



Deutsche
Rentenversicherung

Baden-Württemberg



MB-Reha Südbaden

Medizinisch-Berufliche Rehabilitation Südbaden

Ein berufsförderndes Angebot für
Patienten in der medizinischen
Rehabilitation
und danach.

Dipl. Psych. Andrea Nordmann
Leiterin Zentrum Beruf+Gesundheit,
- Berufsorientierung & Personalförderung -

Das Zentrum Beruf + Gesundheit in Bad Krozingen



Fachzentrum für berufliche Orientierung, Bildung & Integration

→ Kooperationen mit
11 Rehakliniken sowie ca. 800 Unternehmen
der Region Offenburg – Freiburg – Lörrach.

→ Fachbereich des ...

HERZ  **ZENTRUM**
BAD KROZINGEN

→ Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der medizinisch-beruflichen Rehabilitationseinrichtungen - Phase II



Rehaklinik-Aufenthalt

Der typ. Reha-(Ver)Lauf



latein: **patiens** ...

Patient XY erhält umfassende
medizinische und soziale
Fürsorge

**Medizinische
Rehabilitation**

ambulant/ stationär

§ 1 SGB IX

Übergeordnetes Rehabilitationsziel ...

Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ...

nach Rehaklinik-Aufenthalt

und dann ???

Ziel: Gesund am Arbeitsplatz

Rehaklinik-Aufenthalt

Der typ. Reha-(Ver)Lauf



**Medizinische
Rehabilitation**

ambulant/ stationär

Patient XY erhält umfassende
medizinische und soziale
Fürsorge

Schnittstellenproblem

nach Rehaklinik-Aufenthalt

**Berufliche
Rehabilitation**

und wann ???

Psych.Eignungsf.

Arbeitserprobung

Berufsfindung

Belastungserpr.

Umschulung

Anpassungs-
Fortbildung

Integrations-
maßnahme

Ziel: Gesund am Arbeitsplatz

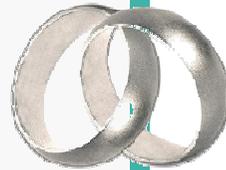
Rehaklinik-Aufenthalt

Der MB-(BM) Reha-Verlauf



**Medizinische
Rehabilitation**

ambulant/ stationär



**Berufliche
Rehabilitation**

Berufcoach

Schnittstellenproblem

nach Rehaklinik-Aufenthalt

**Berufliche
Rehabilitation**





Deutsche
Rentenversicherung
Baden-Württemberg

Konzeption **MB**-Reha Südbaden „Beruf coaching“



Gefördert durch die Deutsche Rentenversicherung Baden Württemberg

Neues Denken macht Sinn!



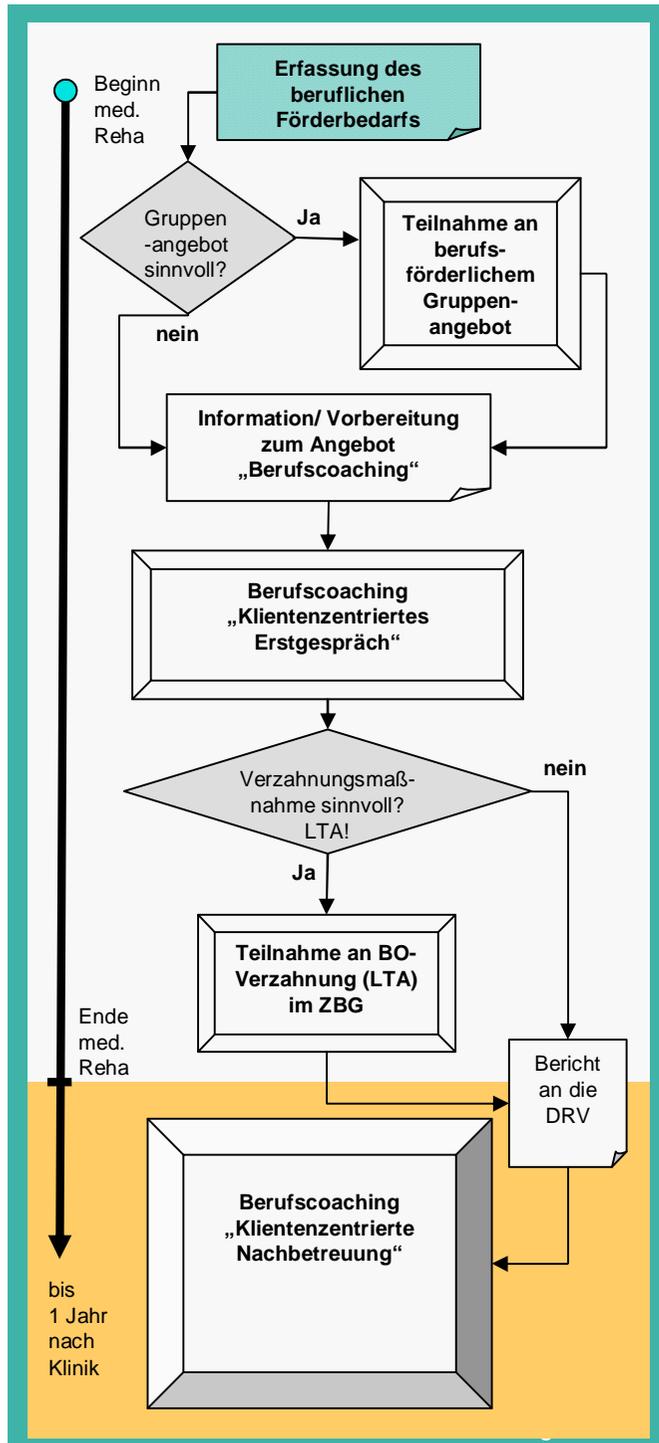
Ein unabhängiger, flexibler, arbeitsmarkt-
erfahrener Berufcoach kommt von außen
direkt in die Reha-Klinik zum „Patienten“, holt
ihn dort ab und unterstützt ihn – den Reha-
Akteur – sowohl in als auch nach der Klinik
auf dem Weg in die berufliche Realität und
(Re-) Integration.



Welche Patienten haben einen beruflichen Förderbedarf?

Alle Patienten mit ausreichender beruflicher Leistungsfähigkeit und Motivation zur berufl. Rehabilitation im erwerbsfähigen Alter,

- die berufliche Ziele bzw. Alternativen nicht ausreichend selbständig entwickeln können.
- die unrealistische berufliche Vorstellungen haben
- die ihre berufliche Leistungsfähigkeit nicht ausreichend einschätzen können
- bei denen vorangegangene Bemühungen um einen alternativen Arbeitsplatz erfolglos blieben
- denen der berufsbezogene Umgang mit Ämtern Probleme bereitet
- die nicht wissen, wie sie ihre Berufspläne am Besten umsetzen können
- bei denen berufsbezogene Belastungssituationen auch nach der Klinik bestehen bleiben
- mit eingeschränkter Handlungsorientierung, Entscheidungsfähigkeit sowie Handlungsstrukturierung



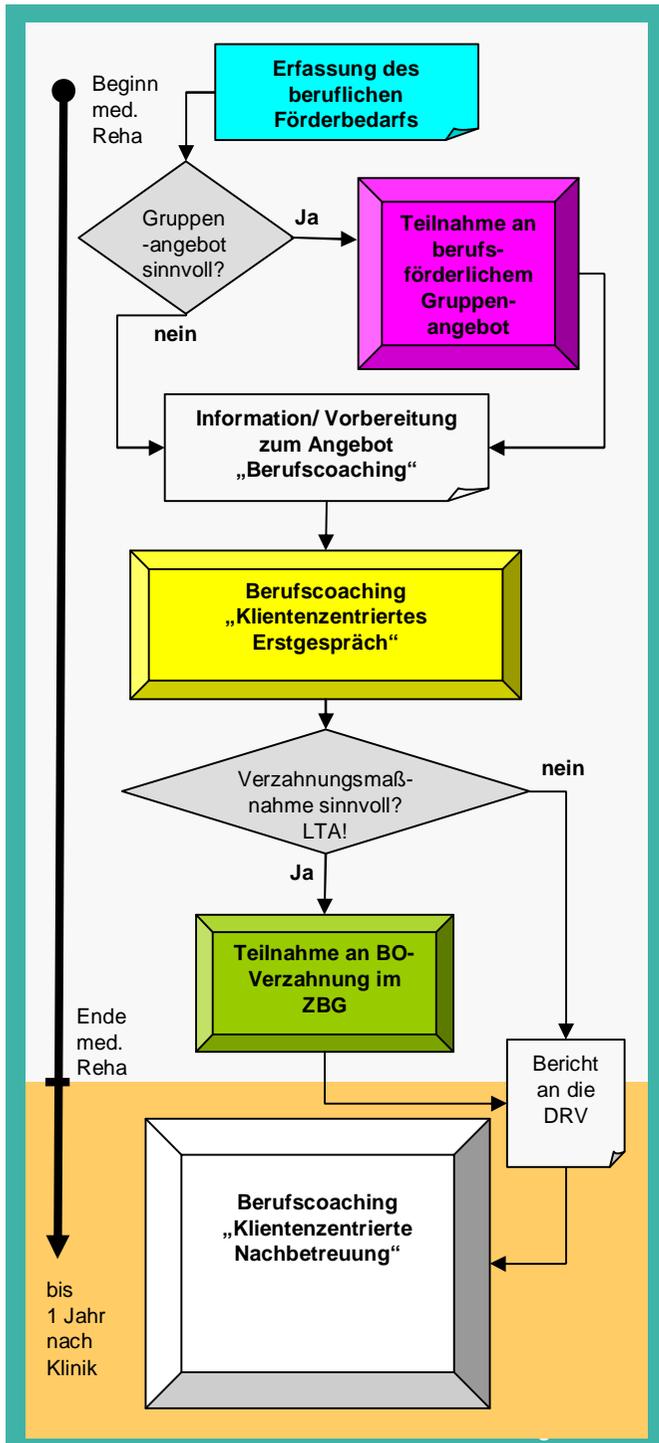
Berufscoaching:



**JAAA, Ich
will!**

Ziele &
Handlungspläne
entwickeln und deren
Umsetzung fördern!

The road to is paved with many good intentions



**CTA-Checkliste,
Soz-Med. Visite, Patienten-Vortrag**

- „Berufliche Rehabilitation allg. Infos“
- „Eigeninitiative Arbeitsplatzsuche“
- „Nach der Rückkehr an den Arbeitsplatz“
- „Umgang mit Arbeitsplatzkonflikten“

- Berufliche Anamnese,
- Vertrauensbildung
- Zielvereinbarung
- Erarbeitung von Handlungsplänen & Entwicklungsfeldern
- Initiierung erster Förderschritte
- Impulsmotivierung

- Psychologische Eignungsabklärung -1 Tag
- Berufliche Erstorientierung -2 Tage
- Belastungserprobung -5 Tage

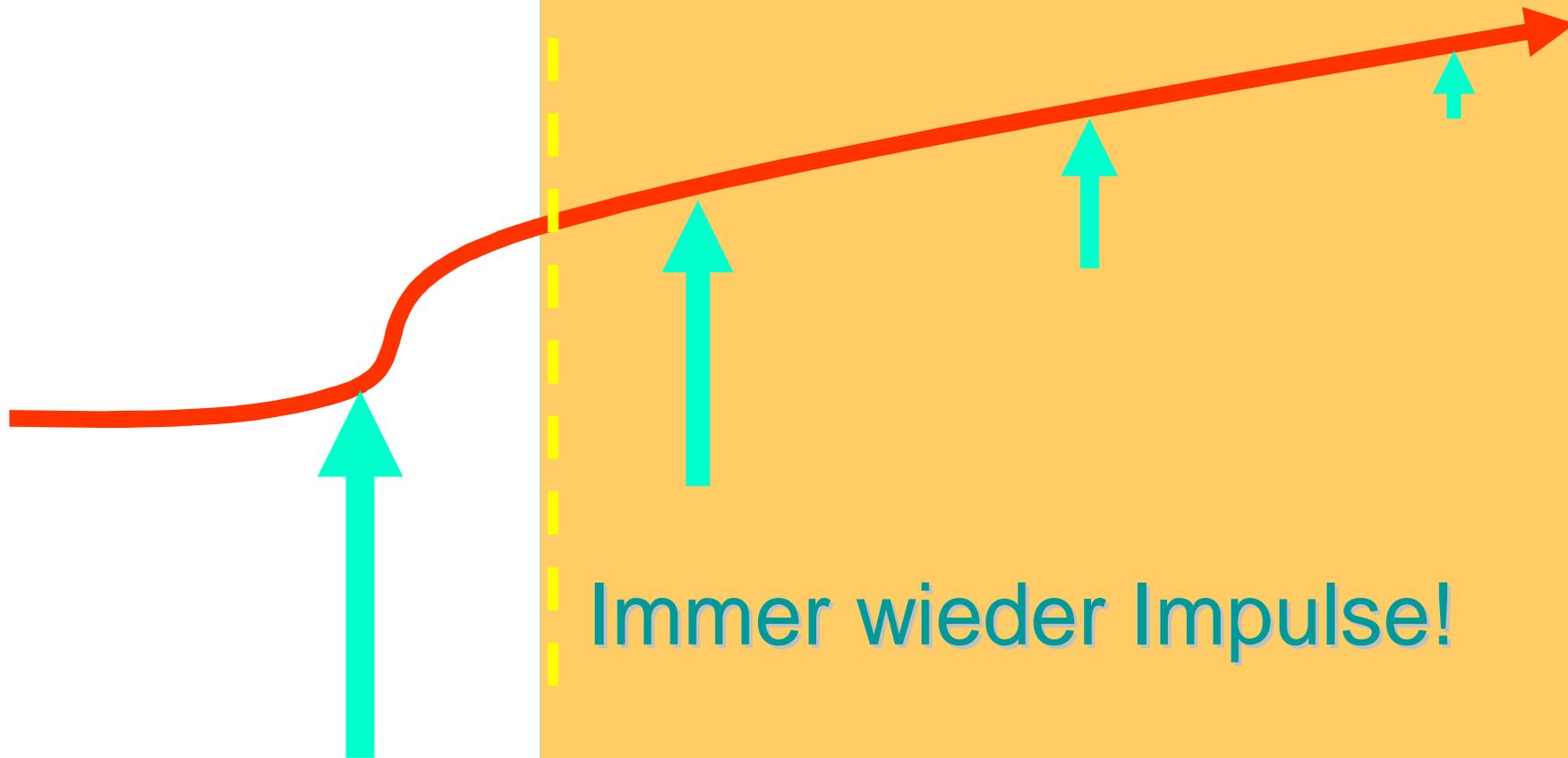
1 Jahr Nachbetreuung durch „Berufscoaching“

Beruf coaching



während der med. Reha

... nach der med. Reha

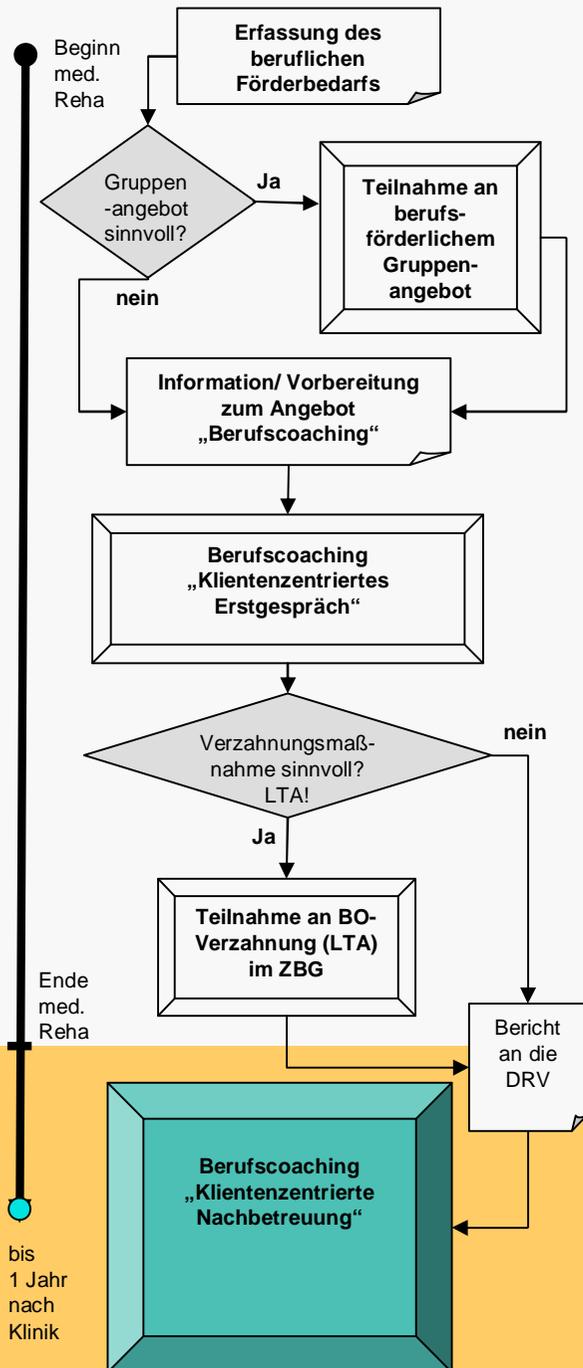


Immer wieder Impulse!

Berufscoaching „Klientenzentrierte Nachbetreuung“

Reha-Akteur!!

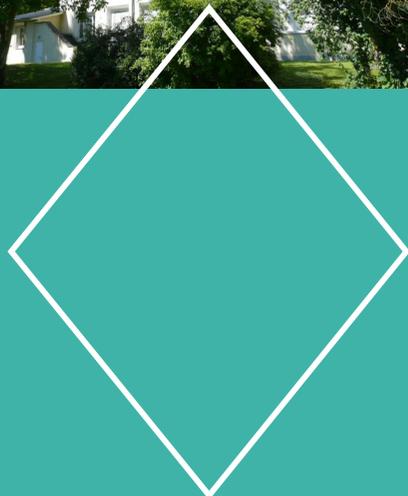
- Impulsmotivation: Stärkung der Eigenverantwortung
- Fokus: Realisierung der Handlungspläne & Entwicklungsfelder
- Initiierung weiterer Förderschritte
- Unterstützung beim Abbau von Realisierungshemmnissen
- Kurzassessments
- Begleitung zu Arbeitgebern
- Vermittlung zu/ zwischen Eingliederungspartnern (IFD, DRV, BA, AG etc.)
- Psychologische Krisenintervention





Deutsche
Rentenversicherung
Baden-Württemberg

MB-Reha Südbaden



Kooperationspartner „MB-Reha Südbaden“:

- seit 2006 Rehaklinik Glotterbad, Glottertal 503 Pat.
- seit 2006 Rheintalklinik Bad Krozingen 628 Pat.
- 07-11/ 2009 REGIO-Reha Tagesklinik , Freiburg 46 Pat.
- evtl. ab 2011 Theresienklinik Bad Krozingen

Wichtigste Daten „MB-Reha Südbaden“:

2006 Beginn des Pilotprojektes „MB-Reha Südbaden“
gefördert durch die Deutsche Rentenversicherung Baden
Württemberg

2009 „MB-Reha Südbaden“ geht in den Regelbetrieb

2010 → Herbst: Beginn der wiss. Forschungsbegleitung
durch Prof. Dr. Dr. J. Bengel (Universität Freiburg),
Dr. Seelig, Frau Brockhaus



Deutsche
Rentenversicherung
Baden-Württemberg

Relevanz der Entwicklungsfelder bei den betroffenen „RehaAkteuren“



Förderung der Eigeninit. zur Verbess. der berufl. Situation	78,3%
Förderung der Bewerbungskompetenz	76,1%
Klarheit berufl. Ziele entwickeln	67,4%
Selbstwertgefühl gestärkt	58,7%
Förderung einer realistischen Einschätzung der beruflichen Möglichkeiten	58,7%
Erhöhung der Frusttoleranz	56,5%
Neue berufl. Perspektiven innerhalb des Betriebes angehen	32,6%
Förderung der sozialen Kompetenzen	30,4%
Sonstiges	15,2%
Förderung der Arbeits- / Aufgabenausführung	4,3%
Einhalten von Rahmenbedingungen	2,2%



ERGEBNISSE



Patientenmerkmale der „MB-Reha Südbaden“- Patienten zu Beginn der med. Reha:

RRT

<i>ohne Ausbildung</i>	31,1%	39,1%
<i>Migrations- hintergrund</i>	22,7%	26,1%
<i>Arbeitslos</i>	59,4%	23,9%



Ergebnisse MB-Reha Südbaden



Quellen:

- Direktbefragungen der Pat. N= 336
- Prüfung durch DRV Baden-Württemberg Januar 2009, Aktendurchsicht
- Tel. Nachbefragungen 1 Jahr nach med. Reha, N = 285

Ab Okt. 2010 → Beginn der rehawiss. Forschungsbegleitung durch Prof. Dr. Dr. J. Bengel (Universität Freiburg)

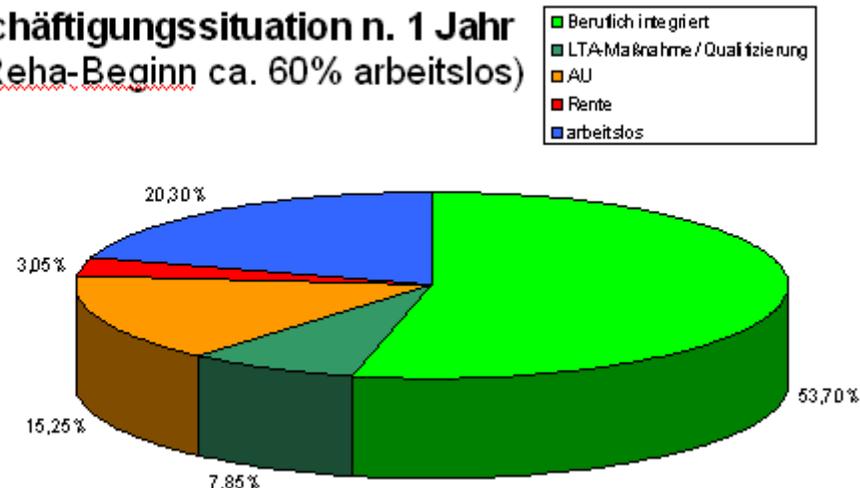


Seit 2006 Berufsscoaching mit 1170 Pat. ...

- 1.) 89% der Pat. fanden das Angebot hilfreich u. empfehlenswert (75% sehr hilfreich, empfehlenswert)
- 2.) Engere Verzahnung von medizinischer und beruflicher Rehabilitation im Rehaverlauf
- 3.) Unterstützte Gesunderhaltung der Pat.
- 4.) Erfolgreichere berufliche Reintegration ...



Beschäftigungssituation n. 1 Jahr (zu Reha-Beginn ca. 60% arbeitslos)



Innovative Modelle der medizinisch-beruflichen Rehabilitation



Innovation ist, wenn man trotzdem weitermacht.

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger, (*1939), deutscher Chemiker,*